

Hörwarth (Herwarth) von Hohenburg

1623 - 1788

HERWART.I.



Die Eule haben die Hörwarths von dem erloschenem Geschlecht der Eulenthaler übernommen.
Siebmacher Wappenbuch, VI.
Band, 1. Abt. 1. T.

Christoph Freiherr Hörwarth zu Hohenburg (1623 - 1649)

Doktor der Rechte, fürstl. Rat, kaiserlicher Kammergerichtsbeisitzer, Pfleger und Landrichter zu Haydau, Hofkanzler zu Straubing, Hofmarksherr von Allmannshausen b. Berg, Steinach und Königswiesen

S.d. Hans Georg Hörwarth von Hohenburg, fürstl. Pfleger zu Schwaben und Felizitas Schöttl von Falkenberg
* 1592
+ 1649 in Straubing (Epitaph in der Kirche St. Jakob nicht mehr vorhanden)

Renata Neuburger von Egenhofen, Pasing und Königswiesen, Witwe des Hans Wilhelm Weiler auf Fußberg und Königswiesen

* 1590
+ 12.02.1655 im 66. Lebensjahr (Epitaph in der Kirche St. Jakob)
Drei Kinder aus 1. Ehe.

oo 1624

Hans Franz

* 07.03.1627
erbte Steinach

Hans Albrecht

* 13.04.1630
+ vor 1664

Maria Anna

* 19.04.1632
+ 03.01.1633

Christoph Hörwarth zu Hohenburg erwarb die Hofmark Steinach im Jahr 1623. Der Kauf zog noch einen 15jährigen Rechtsstreit nach, der schließlich zu seinen Gunsten entschieden wurde und es 1638 zu einem endgültigen Vergleich mit der Familie von Hundt kam. Während des 30jährigen Krieges wurde Steinach dreimal vom Schwedenheer überfallen - 1633, 1641 und 1647. Vor dem dritten Überfall machte er aufgrund der „androhenden Feindesgefahr“ eine Aufstellung seines ganzen Vermögens, dass sich neben dem Steinacher Gut auf ca. 33.330 Gulden belief. (Die Aufstellung liegt im Archiv für Heimatgeschichte.) Die Schwedenüberfälle brachten ihm große finanzielle Schäden.

**Johann Franz
Freiherr von Hörwarth**

1650 – 1671 Hofmarksherr in
Steinach

* 07.03.1627
+ 17.09.1671 in Steinach, 44 J. in der
Gruft in Steinach

oo 11.10.1650 in
Steinach

**Maria Magdalena
Franziska
von Starzhausen**

Ihr Vater war Hofmarksherr in
Reicheneibach b. Gangkofen,
Ottmaring und in Schönstein mit
Wetzelsberg.

* 1623
+ 24.05.1663 in Steinach, 40 J.
begraben in der Gruft in Steinach



**Maria Leonora
Theresia**

* 04.08.1652 in Steinach
+ als Kind verstorben

**Johann Ferdinand
Leopold**

* 06.11.1653 in Steinach
(am 31.08.1674 Eintritt in
den fürstbischl.
Salzburgischen
Kriegsdienst und Abreise
zum Feldzug –
Türkenkrieg)

Johann Franz Karl

* 26.01.1655 in Steinach
erbte Steinach

**Maria Leonora
Theresia**

* 08.03.1656 in Steinach

**Johann Franz Karl
Freiherr von Hörwarth**

1680 – 1709 Hofmarksherr in
Steinach

* 26.01.1655 in Steinach
+ 30.10.1709 in Steinach, 54 J.

1. oo 1681 in
Schloss Wetterfeld

**Augusta Sophia
Freiin von Rußwurm**

T.d. Hans Christoph von Rußwurm, Herr von Ziertheim
(in Schwaben, Amt Lauingen), seit 1659 Pfleger zu
Schwandorf, Pfalzneuburgischer Hofmeister und Luzia
von Leitersham geborne von Ameluxen,

+ 1673

*

+ im Wochenbett in Roding, beerdigt am 19.12.1690 in
Steinach

**Anna Maria
Franziska Theresia**
* 1683

**Johann Simon
Anton Joseph**
* 27.08.1684 in
Steinach

**Maria Anna
Augusta Sophia**
* 23.09.1685 in
Steinach
1706 bei den engl.
Fräulein in
München

**Johann Franz
Anton Joseph**
* 22.11.1686 in
Steinach

**Johann Franz
Adam Achaz**
* 1687
erbte Steinach

**August Johann
Franz Karl**
* + 19.12.1690 in
Roding

2. oo 16.01.1693 in
Steinach

**Maria Theresia Elisabeth
Freiin von Stingelheim zu Kürn**

T.d. Hans Bernhard Herr zu Kürn u. Maria Eva
Concordia Reichsfreien von Weichs v. Falkenfels

* 1667

+ 04.02.1722 in Straubing 55 J. (beigesetzt in der Gruft
bei den Karmeliten)

2 Kinder:

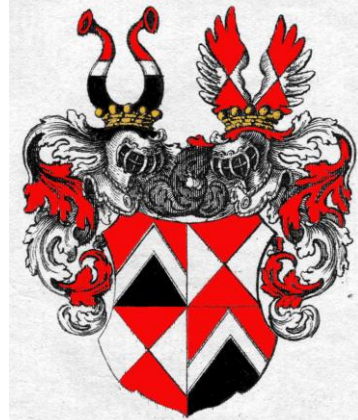
1. **Anonymus** * + 30.01.1694
2. **ein unreifes, todegeborenes Kind** * + 31.08.1698

DIE RVSWÜRM.



Wappen der Rußwurm
Siebmacher Wappenbuch

F.H. von STINGELHEIM.



Wappen der Stingelheim
Siebmacher Wappenbuch

Franz Adam Achaz Graf von Hörwarth

1710 – 1761 Hofmarksherr in Steinach
1740 – 1761 Viztum u. Rentmeister von
Straubing
* 1687
+ 14.08.1761 in Straubing, 74 J.

1. Ehe

oo 17.05.1716
in Österreich

Maria Klara Eugenia Anna Klaudia Gräfin von Seeau

T.d. Veit Constantin Graf von Seeau und
Maria Polyxena, geb. Reichsfreifrau von
Wartenburg
* 16.01.1697
+ 05.09.1746 in Straubing



Wappen der
Familie Seeau

Johann Joseph
* 27.01.1718
1761 – 1784
Hofmarksherr in
Steinach

siehe
folgende
Seiten

**Maria Anna
Polixena**
* 17.01.1720

1. oo

**Johann Georg
Franz Nikolaus
Graf von
Hörwarth auf
Hohenburg**

Herr in Eurasburg,
Ottenberg, Inham
und Erlbach etc.
Bay. Kämmerer,
Geheimer Rat und
Rats-Revisor,
Vizedirektor
*

+ 18.02.1750 in
München
Grabplatte (GT3) in
der Hörwarth-Gruft
Pfarrkirche St.
Jakob, Lenggries

2. oo 1750

**Ferdinand
Freiherr
Schrenk von
Notzing**

Thaddäus
* 04.08.1732
+ 1767 in Steinach
1741 – 1753
Benefiziat in
Steinach (Kleriker),
Lieutenant im Bay.
Militär

**Kajetan Joachim
Benedikt**
* 21.03.1736
1784 – 1788
Hofmarksherr in
Steinach

siehe
folgende
Seiten

Maria Theresia
* 20.09.1737
Eintritt ins Kloster
31.01.1776 unter dem
Namen **Aloysia Luitgard**,
1775 – 1799 als Luitgardis
II. 46. Äbtissin zu
Frauenchiemsee
+ 20.09.1799



Portrait im Äbtissinnengang des
Klosters Frauenchiemsee
gemalt in ihrem 59. Lebensjahr
Quelle: Walter Brugger – Manfred
Weitlauff, Hrsg. Kloster Frauenchiemsee
782 – 2003, Geschichte, Kunst,
Wirtschaft und Kultur einer
altbayrischen Benediktinerinnenabtei,
Weißhorn 2003

weitere 10 Kinder im
Säuglingsalter verstorben

Karl Albrecht
* 09.02.1717 + als Kind
Maria Anna
* 07.01.1721 + 24.01.1721, 2 W. in Steinach
beerdigt
Johann Anton Franz Johann Arcanter
* 14.12.1721 + 23.03.1722, 3 M. in Steinach
beerdigt
Anonyma
* + 25.11.1722
Johann Anton
* 10.10.1723 + als Kind
Johanna Theodora Philippina
* 09.08.1725 + als Kind
Maria Henrika Anna Philippina Franziska
* 07.09.1727 in Steinach + 15.10.1727 1 M. in
Steinach
Maria Anna Katharina
* 24.07.1729 + als Kind
Anton Franz Xaver Johann Ignaz Inozenz
* 30.07.1730 + 11.10.1730 in Steinach beerdigt
Maximilian Anton Johann Nepomuk Joseph
* 07.02.1734 + 01.06.1737 in Steinach
beerdigt, 3 M.

Franz Adam Achaz wurde 1726 vom österreichischen Kaiser in den erblichen **Reichsgrafenstand** erhoben. 1733 erhielt er vom Landesfürsten den Michaelsorden von Köln-Bayern und war „Großkreuzherr“.

Nachdem die Steinacher Linie der Höwarth's in den Reichsgrafenstand erhoben wurde, führten sie das gleiche Wappen, wie die Hohenburger Linie der Höwarth's, die bereits seit 1687 das Grafendiplom besaßen.



Siebmacher Wappenbuch

Der Doppelkopfadler symbolisiert die Würde des Reichsgrafen. Die fünf Pappeln stehen für das alte Wappen der Hohenburg. Auf dem gekrönten Helm findet sich die Eule wieder.



Allianzwappen von Franz Adam Hörwarth und seiner Ehefrau Maria Anna von Seeau auf dem Grabstein in der Basilika St. Jakob in Straubing

1737 bis 1739 fanden unter Franz Adam Graf von Hörwarth und seiner Ehefrau Anna von Seeau größere Umbaumaßnahmen am Steinacher Schloss statt. Bereits 1721 war der Maler Riedl 29 Tage im Schloss und 1733 und 1734 ist der bekannte Maler Josef Anton März aus Straubing in den Rechnungsbüchern zu finden.

Das Schloss wurde um drei Fensterachsen Richtung Schlosskapelle verlängert. Die Giebel abgetragen und das Schloss erhielt ein französisches Dach, in der Mitte mit dem Glockenturm. Der Erkerturm, in ein Viereck umgestaltet, wurde mit einem Spitzdach versehen.

1738 erhielt das Schloss einen großen Festsaal, der von dem berühmten Maler Johann Adam Schöpf farbenprächtig gestaltet wurde und den Josef Schlicht in seiner Geschichte ebenfalls ausführlich beschrieb.

Um 1740 wurde auch die Inneneinrichtung der Steinacher Pfarrkirche erneuert und zwei neue Deckengemälde (vermutlich ebenfalls durch den Maler Josef Anton März) erstellt. Ob sich Hörwarth an der Inneneinrichtung beteiligte ist nicht nachgewiesen, sicher hat er jedoch die beiden Deckengemälde gestiftet, wie die Stifterwappen zeigen.

Im gleichen Jahr wurde Franz Adam zum **Vitztum von Straubing** berufen.



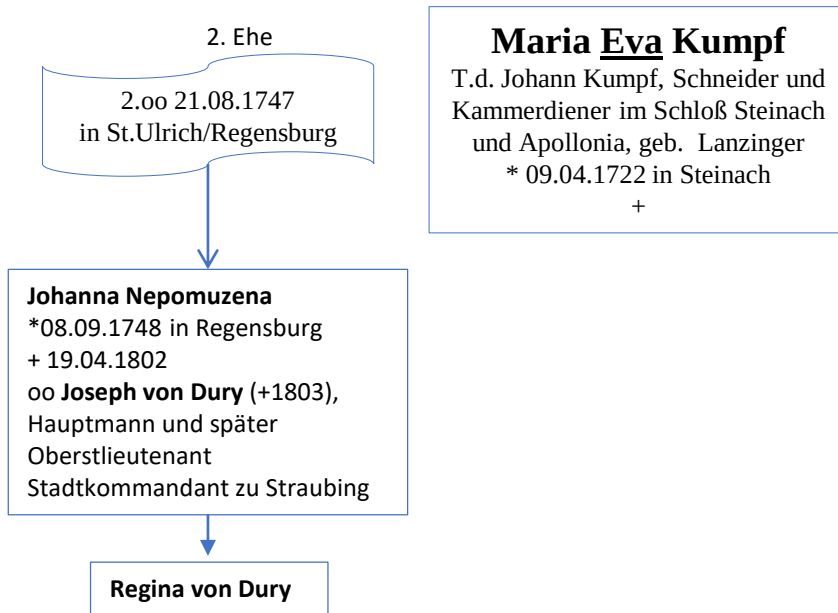
Die Stifterwappen auf dem östlichen Deckengemälde von Franz Adam Hörwarth und seiner Ehefrau Anna Maria von Seeau

Im österreichischen Erbfolgekrieg verhinderte er als Viztum von Straubing, dass sich die Stadt den Österreicher ergab. Dafür rächten sich die Österreicher an seinem Steinacher Besitz, da er als Viztum „dem Feind sein Concepta zernicht.“ 1743, 1744 und 1745 quartierte sich die österreichische Armee in Steinach ein und Soldaten plünderte teilweise das Schloss und stahlen das gesamte eingelagerte Kellerbier, das Malz und das Getreide. Der Schaden, den Hörwarth angab belief sich auf „viele tausend Gulden“.

Als Ausgleich wollte Franz Adam Hörwarth von der Krone Bayerns dafür das gerade vakante Herrschaftsgut und Schloss Geltolfing. Dies wurde ihm jedoch nicht gewährt. Dafür erließ man ihm die angewachsene Aufschlagsschuld um mehr als die Hälfte in Höhe von 430 Gulden.

1746 starb Anna von Seeau und der Witwer Franz Adam Graf von Hörwarth heiratete ein Jahr später in Regensburg die Steinacher Schneiderstochter **Maria Eva Kumpf**.

Da Eva nicht adelig war, handelte es sich hier um eine **morganatische Ehe**. Sie wird auch als Ehe zur linken Hand bezeichnet, da die Ehefrau an der linken Seite, anstatt wie üblich an der rechten Seite, des Ehemannes gehen musste. Kinder einer solchen Ehe waren in der Regel von der Erbfolge ausgeschlossen und ihre Versorgung musste vorher vertraglich festgelegt werden.



1773 wurde der untere Teil des westlichen Steinacher Deckengemäldes in der Pfarrkirche übermalt und ein Wappen angebracht, dass drei linke Hände zeigt. Dies dürfte wohl von Johanna Nepomuzena veranlasst worden sein, zum Gedenken an ihre bürgerliche Mutter.

Grabstein in der Basilika Sankt Jakob in Straubing links
vom Nordportal



*Hier ligen begraben
Ihre Excellenz*

Der Hochgebohrne Herr Herr

Johann Franz Adam von Hörwarth des

Heil. Röm. Reichs-Graf von und zu Hohen-

burg, Almanshausen und Biberkron. Herr der

Hofmarch Stainach, weil. Ihro Röm. Kays.

Majest. Caroli des VII, dan Ihro Churftl. Durtl. zu

Cölln und Bayern Kammerer. Würkhliger geheimer

Rath und Vitzdomb zu Straubing, dan des Hoch

Adelichen Ritter Ordens S. Michaelis comen-

deur und Groß Kreuz Herr. Seines Alters

74 Jahr, welcher in Gott seelig Entschlaffen

den 14. August 1761

Dann Ihre Excellenz

Die Hochgebohrne Frau Frau

Maria Anna Claudia Reichs Gräfin

von Hörwarth von Hohenburg und Stainach,

eine gebohrne Reichs-Gräfin von Seeau, geweste

Vizdombin und Hof-

markhs Frau zu Stainach. Ihres Alters 50 Jahr, so in

Gott seelig verschiden den 4. September Ao 1746

Gott gibe Ihnen die ewige Ruhe.

**Johann Josef Ferdinand
Graf von Hörwarth**

1761 – 1784 Hofmarksherr in
Steinach

* 27.01.1718 in Straubing
+ 20.03.1784 in Straubing (begraben in
der Gruft neben dem Nordportal)

An Titel führte Josef Ferdinand:
Herr von Hohenburg,
Almannshausen, Biberkor,
Farchach, Walda, Neufahrn,
Hechenberg; bay. Kammerherr;
Oberst und Stadtkommandant
zu Straubing

Josef Ferdinand folgte seinem
Vater als Hofmarksherr in
Steinach nach. Die Finanzen
waren bei diesem Hörwarth stark
angespannt, wobei nach Josef
Schlicht, die Ehefrau Amalia einen
starken Anteil hatte.
Sein einziger Sohn starb vor ihm
und so erbte sein Bruder **Kajetan**
das Gut in Steinach.

oo um 1743

**Johanna Amalia Freifrau von
Hoherbach (Hoherbach)**

* ca. 1718
+ 04.11.1788, 70 J.

**Hans Clemens August
Graf von Hörwarth**

* 1744 in München?
+ 19.08.1769 in Steinach, 26 J.
an einem Pfersichkern erstickt

Grabstein an der Nordwand
der Steinacher Pfarrkirche:

*Hier Ruhet
Clemens August,
Graf von Hörwarth,
Auf Steinach,
und Hohenburg,
Sr. churfl. Durchl.
in Bayern
Kammerer.
Letzter Stammesweig
Alt 25. Jahr,
Gestorben den 19. August
1769*



**Kajetan Joachim
Benedikt
Graf von Hörwarth**

1784 – 1788 Hofmarksherr in
Steinach
Regierungsrat in Straubing
* 21.03.1736 in Straubing
+ 1788 wo ?

oo 1758

**Maria Sophia Freifrau
von Reigersberg**

T.d. Damian Freiherr von
Reigersberg u. NN. geb. Freifrau
von Satzenhofen
* ca. 1734
+ 10.09.1790, 56 J.



Maria Friederika

* 21.12.1759 in Straubing

Die Tochter erbte die
Hofmarken in Hohenburg
b. Lenggries und Steinach
und vermählte sich 1778
mit **Felix Graf Zech von
Lobming auf Neuhausen**

Josepha Maria Sophia

* 10.01.1765 in Straubing
+ nach 1816, ledig

Vier weitere Kinder, geboren in Straubing, starben im
Säuglingsalter:

Adam Fridrich * 14.11.1760 + 02.1761 3 M.

Walburga Josepha * 10.11.1761 + 10.1761, 11 M.

Adam Fridrich * 03.10.1762 + 01.02.1765, 2 J. 4 M.

Joseph Adam * 15.10.1763 + 11.1764, 13 M.

Kajetan übernahm nach dem Tod seines Bruders das Gut in Steinach. Es war jedoch stark mit Schulden belastet. Seine erste Tätigkeit war der Bau eines neuen Brauhauses, das zusätzlich 10.000 Gulden kostete.

Am 7. November 1788 verreiste Kajetan nach Almannshausen und Hohenburg. Auf dieser Reise muss er wohl gestorben sein. Sein Sterbedatum und -ort ist nicht bekannt.

Mit ihm endet die Linie der Hörwarth in Steinach. Den Besitz in Steinach erbte seine **Tochter Friederika**.